

Benutzung eigener Wettkampfgeräte bei Veranstaltungen

Aus aktuellem Anlass weise ich darauf hin, dass bei Verbandsveranstaltungen, Einladungssportfesten und offenen Veranstaltungen nach § 6 Nr.1, Nr.2 und Nr.3 LAO, den Wettkämpfern erlaubt werden kann, ihre **eigenen** oder von einem Lieferanten bereitgestellte Geräte zu benutzen, **vorausgesetzt**, diese Geräte sind von der IAAF zertifiziert, vor dem Wettkampf geprüft und markiert, so wie dies das Organisationskomitee (*Veranstalter*) festgelegt hat (*Regel 187 Nr.2 IWR*). Eigene Geräte sind allen Wettkämpfern zur Verfügung zu stellen.

Aus dem letzten Satz folgt, dass die eigenen Geräte, die in den Wettkampf eingebracht werden, bis zum Ende des Wettkampfs dort verbleiben müssen. Ein Wettkämpfer, der aufgrund seiner Leistungen nicht das Finale erreicht oder der im Finale nicht weitere drei Versuche ausführen darf, muss sein eigenes Gerät bis zum Ende des Wettkampfs dort belassen.

Finden Qualifikations- oder Ausscheidungswettkämpfe statt und erreicht ein Wettkämpfer nicht das Finale, so braucht er für dieses sein eigenes Gerät nicht mehr zur Verfügung zu stellen.

Bei all dem steht der Gleichheitsgrundsatz im Vordergrund, d.h., für alle Wettkämpfer müssen bis zum Schluss eines Wettkampfes die gleichen Bedingungen gegeben sein. Dazu gehört auch die Auswahlmöglichkeit der Geräte.

Zu den Pflichten einer Verbandsaufsicht gehört es u.a. die Einhaltung dieser Wettkampfbestimmungen zu überwachen, wozu auch die Kontrolle der Wettkampfgeräte gehört. Findet eine Kontrolle nicht statt, so ist dieser Umstand in den Veranstaltungsbericht aufzunehmen.

In diesem Zusammenhang darf ich auch auf die verpflichtende Windmessung bei Lauf- und Sprungwettbewerben hinweisen und darauf, dass Leistungen aus Wettbewerben, bei denen kein Wind gemessen worden ist, nicht als Qualifikationsleistungen anerkannt und nicht in die Bestenlisten aufgenommen werden dürfen. Im Zuge der Gleichbehandlung gilt dies auch für Leistungen aus technischen Wettbewerben, wenn keine Geräteprüfung stattfand.

Alle Veranstalter und Ausrichter sollten sich deshalb über die Konsequenzen im Klaren sein, wenn sie entsprechende Kontrollen (Messungen) nicht vornehmen.

Darmstadt, März 2007

Volker Wollschläger

Vorsitzender des BA Wettkampforganisation